

Zum Tage

Der 31. Salon für Lebensmittel und Haushalt in Brüssel

M.E.-Brüssel, den 21. September 1960
 Vom 1. bis 16. Oktober wird in den Palais von Heyzel der 31. Salon für Lebensmittel und Haushaltgeräte abgehalten. An ihm beteiligen sich Belgien, die Bundesrepublik, Österreich, Südafrika, Bulgarien, die Niederlande, Luxemburg, die Schweiz, Jugoslawien und Frankreich.

Zum ersten Male steht die Rotunde des Palais V Frankreich zur Verfügung, das dort inmitten eines viel-farbigem Blumenbeetes in dekorativer Weise seine neuesten Ergebnisse ausstellt. Um das Bild noch weiter zu beleben und Besucher anzuziehen, werden dort folkloristische Gruppen auftreten und die Erzeugnisse ihrer Heimat, in erster Linie Wein und Käse, vieler Arten propagieren. Ausser berühmten Weinen kann das Publikum dort die Käsesorten kosten, die den Stolz der französischen Landwirtschaft bilden und in dem Saale zu einem appetitlichen Mosaik zusam-

men gestellt sind. Diese französische Ausstellung arbeitet zusammen mit der französischen Handelskammer in Brüssel und verschiedenen anderen Organisationen. In der belgischen Gruppe werden Gas- und elektrische Herde, sowie eine Fülle von Haushaltsmaschinen vorgeführt, die dazu bestimmt sind, die Arbeit der Hausfrau zu erleichtern. Der Nationalverband der Bäcker- und Konditormeister zeigt alle möglichen Sorten von Backwerk, vom einfachen Brot bis zum raffiniertesten Kuchen.

Die übrigen teilnehmenden Länder sind ebenfalls mit ihren besonderen Spezialitäten vertreten und er-lauben vielfache und nützliche Vergleiche. Die Bedeutung dieses 31. Salons erhellt daraus, dass er eine Oberfläche von 85 000 Quadratmetern für sich in Anspruch nimmt und sich insgesamt 754 Aussteller für ihn angemeldet haben. Er wird, wie alle seine Vorgänger starkes Interesse nicht nur in Kreisen der Fabrikanten, sondern auch der Hausfrauen finden.

Das neue Pfarrheim der St. Josefspfarre in Eupen

Öffentliche Besichtigung am nächsten Sonntag

Eupen. — Die St. Joseph-Pfarrkirche bildet seit dem Jahre 1872 den Mittelpunkt des religiösen Lebens der Eupener Unterstadt. Durch den Fleiss und die Opferfreudigkeit unserer Vorfahren, als Frucht ihres lebendigen Glaubens, entstand vor bald hundert Jahren dieses Gotteshaus. Der heutigen Generation gab die göttliche Vorsehung den Auftrag, das damals begonnene Werk durch die Errichtung eines Pfarrheims zu erweitern. Es soll nicht nur ein Heim für bereits bestehende Organisationen werden, sondern für die ganze Pfarre, namentlich auch die Jugend, zu deren Erziehung es mit dienen soll. Kirche und Heim sollen vereint dazu beitragen, Gott die Menschen und die Menschen Gott zuzuführen.

Da zur völligen Verwirklichung noch unge-fähr 100.000 Fr. fehlen, bleibt weiter jeder Beitrag herzlich willkommen, die spendefreudige Geber auf Postscheckkonto Nr. 727.92 Pfarrwerke St. Joseph, Schilsweg 55, Eupen, zu überweisen gebeten werden.

Ein Besuch im Pfarrheim

Trotzdem die Räume noch leer stehen, macht das neue Heim doch bereits einen ausgezeichneten Eindruck. Die Anordnung der Räume ist klar und einfach, überall ist es dank der grossen Fenster hell und freundlich. Der äussere Anblick wirkt durch den Gegensatz der mit dauerhafter weisser Farbe gestrichenen Wände und der sandfarbig zurückliegenden Teile mit dem Rot der aus exotischem, vom Kongo kommenden Afzelia - Holz geschnittenen Fensterwandungen heiter und einladend. Betritt man das Heim, so findet man links die Räume für die Mädchen, rechts für die männliche Jugend. Überall sind die Plastik - Beleuchtungskörper in wechselnden Formen bereits angebracht, bewusst altertümlichen Stil zeigt ein Radleuchter aus Eichenholz. Die Böden sind mit Kling-Dal-len in einem warmen roten Ton belegt, der gut gegen die hell gehaltenen Wände absticht. Die Decken werden durch »Proresta« - Platten aus einer synthetischen Schaummasse geschlos-sen, von der ein Kubikmeter nur 15 kg wiegt, die also federleicht sind und den Vor-teil haben, gegen Schall sowie Temperaturschwankungen gut zu isolieren. Das Geländer der mit Tonplatten bedeckten Treppe wurde von jungen Schlossern nach Feierabend zusam-mengeschmiedet und fügt sich in seiner geo-metrischen Linienführung gut ein.

Im Juli vergangenen Jahres wurde »Op gene Küggel« mit dem Bau begonnen, der dank der selbstlosen Mitarbeit zahlreicher freiwilliger Helfer soweit gediehen ist, dass er bis auf die innere Ausstattung und Möblierung vollendet ist.

Diese sollen dem zwar einfachen, aber modernen und geschmackvollen Rahmen der Architektur des Heimes entsprechen, was besagen will, dass sie in gleicher Art gehalten, gediegen und dem Zeitgeschmack entsprechend sein sollen, da auch sie bestimmt sind, eine erzieherische Wirkung auszuüben. Das Pfarrheim ist ein Neubau, darum muss auch seine innere Einrichtung neu und ihrem Wesen nach einheitlich sein.

Das bergwärts gelegene, unbebaute Gelände wurde in den letzten Tagen durch einen Bul-



Blick in den Versammlungsraum im ersten Stockwerk

dozer planiert und soll später als Spielplatz dienen.

Die Eröffnung des neuen Pfarrheims ist für den Tag des Christ-König-Festes am letzten Sonntag des Oktober vorgesehen.

Am kommenden Sonntag, dem 25. September, steht das Pfarrheim von 14 bis 19 Uhr zur allgemeinen Besichtigung offen, wobei nicht nur die Angehörigen der St. Josefspfarre, sondern auch Oberstädter bei einem Besuch der an diesem Tage beginnenden Haas-Kirmes diese Gelegenheit, sich von dem Geleisteten durch Augenschein zu überzeugen, gerne benutzen werden.

Quer durch Eupen-Malmedy-St. Vith

Unterstadt-Kirmes doch noch mit gutem Wetter?

Eupen. — Schon zeitig haben sich die Schausteller und Budenbesitzer eingefunden, die auch in diesem Jahr wieder zahlreich zur Haaskirmes kommen. Leider mussten die ersten von ihnen unter strömendem Regen arbeiten. Heute scheinen sie mit dem Wetter mehr Glück zu haben, und wir wollen hoffen, dass uns am Wochenende und den ersten Tagen der nächsten Woche einige schöne Herbsttage bevorstehen.

Im vorigen Jahr stand unter der gleichen Vorschau ein Artikel »Die Trockenperiode hält an — schon 34 Tage ohne Regen« ... man kann es sich schon kaum mehr vorstellen!

Bedingt durch den starken Durchgangsverkehr, wird sich die Kirmes etwas einschränken müssen. Nur im oberen Schilsweg, auf dem Platz vor dem Restaurant Sartoni und auf dem Parkplatz gegenüber dem Hotel Bosten werden sich »Kirmes-Inseln« befinden, während die eigentlichen Durchgangsstrassen frei bleiben müssen. Trotzdem ist die Kirmes mit einem Autoskooter, einem grossen Fliegerkarussell, einem Raupenkarussell und Karussells für Kinder, dazu den Attraktionen, Schaubuden und den nie fehlenden Glücks- und Schiess-

buden gut beschickt. Jeder wird also sowohl auf dem Kirmesplatz wie in den Gaststätten der Unterstadt auf seine Kosten kommen.

Zum Auftakt der Kirmes

findet wie alljährlich am Samstag abend ein Konzert statt auf dem Skooter im oberen Schilsweg. Ausführende: Harmonie-Musikverein und Cäcilienchor St. Joseph. Beginn 19 Uhr. Sonntag morgen zieht die Pfarrprozession aus. Am frühen Nachmittag holt die St. Joseph-Bürger-Schützen-Gesellschaft nach alter Tradition ihren Präsidenten Heinrich Kaldenbach und den scheidenden König Edy Mertens am Hause ab und zieht unter Musikbegleitung mit ihnen zum »Land«, wo der Königsvogelschuss stattfindet.

In diesem Jahr wird es eine ganz besondere Ehre sein, König der Haas-Schützen zu sein, ist dieser doch der »hundertste«, denn unter seiner Herrschaft wird die Gesellschaft ihr hundertjähriges Bestehen feiern können. Daher versprechen der Zug der Schützen mit dem neuen König am Sonntag abend über die Kirmes und die Einführung des »Jubelkönigs« am Montag abend beim Königsball im Restaurant Weinberg ganz besonders festlich zu werden.

Am übermorgigen Samstag um 11 Uhr

Vorstellung der künftigen Königin im Brüsseler Schloss

Eupen. — Bekanntlich stattet der König in Begleitung seiner zukünftigen Gemahlin, Dona Fabiola, am übermorgigen Samstag nachmittag im Brüsseler Rathaus einen Besuch ab, woselbst das königliche Brautpaar durch den Bürgermeister und die Schöffen der Hauptstadt offiziell empfangen wird.

Um 11 Uhr vormittags gibt der König im Brüsseler Schloss einen Empfang, zu dem die Spitzen der weltlichen und kirchlichen Behörden und zahlreiche andere Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens geladen sind. Dieselben werden bei dieser Gelegenheit der zukünftigen Königin vorgestellt.

Einer Belga-Meldung von heute morgen zufolge wird die Vermählung des Königs voraussichtlich in der zweiten Novemberwoche stattfinden.

Wer verlor?

In Kettens: 1 Kugelschreiber. Im Gemeindebüro abzuholen.

Zum Dammerschoppen

Freiwillige Hilfe

Es ist eine christliche Pflicht, seinen Mitmenschen zu helfen, wenn sie in Not sind. Es mindert auch im Grunde nichts an diesem Verdienst, wenn diese »Not« nicht besonders gross ist und lediglich darin besteht, dass gerade niemand zur Hand ist, um das langweilige Geschäft der Versandung einer Zeitschrift zu übernehmen, die Streifhänder zurecht zu machen, sie zu adressieren und zu frankieren. Der Jean erklärte sich mit Feuereifer bereit, diese kleine Arbeit zu übernehmen. Er legte die Zeitschriften und alles übrige Zubehör vor sich auf den Tisch und machte sich ans Werk. Zunächst tauchte er den Pinsel in ein Fläschchen, das seiner Meinung nach Leim enthielt, doch war diese Auffassung rein persönlich, denn der »Leim« machte nur grosse Fettflecken und wollte absolut nicht kleben, wie es bei dem Öl, das in der Flasche war, nicht weiter verwunderlich sein konnte. Der kleine Messerfolg schreckte aber den Jean nicht ab, er warf die verschmutzten Streifhänder in den Papierkorb und machte sich erneut auf die Suche nach Leim. Dieses Mal hatte er mehr Glück, er fand einen Topf mit Schraubdeckel, der Leim enthielt, der zudem angenehm roch. Er klebte zwar nicht besonders gut, aber hielt doch einigermaßen. Lästig blieb nur, dass alle Streifhänder auf der Post wieder aufgegangen waren, wie es auch nicht anders zu erwarten blieb, da sie anstatt mit Leim, mit Honig zusammen geklebt waren und es nötig machte, die ganze Arbeit nochmals zu wiederholen. Rabelats.

Nochmals der moralische Schutz der Jugend

Eupen. — Zu unserem gestrigen Artikel unter dieser Überschrift, in dem wir über die Anwendung des Gesetzes vom 15. Juli 1960 berichteten — es verbietet u.a. Jugendlichen unter 18 Jahren den Besuch von Ballveranstaltungen, wenn sie nicht von den Eltern, dem Vormund oder Personen begleitet sind, deren Schutz sie anvertraut sind — sei noch hinzugefügt, dass es sich bei letzteren um solche Personen handeln muss, denen diese Jugendlichen rechtlich, d.h. durch eine Gerichtsentscheidung anvertraut wurden. Das ist beispielsweise der Fall, wenn Eltern das in seltenen Ausnahmefällen geschieht, kann man allge-

mein sagen, dass Jugendliche unter 18 Jahren von ihren Eltern oder dem Vormund begleitet sein müssen, wenn sie eine Tanzveranstaltung besuchen wollen. Die Eltern können ihre Aufsichtspflicht keiner anderen Person überlassen, auch nicht durch eine schriftliche Genehmigung. Daraus ergibt sich, dass weder Onkel und Tante ihre Neffen und Nichten noch ein grossjähriger Bräutigam seine jüngere Braut zum Tanzen ausführen können, wenn Neffen und Nichten bzw. die Braut weniger als 18 Jahre alt sind. Diese Bestimmungen gelten auch bei lokalen Festlichkeiten.

Zum 60jährigen Priesterjubiläum von Msgr. Kerkhofs

Bischof van Zuylen las Messe in der Krankenhauskapelle

Eupen. — Aus Anlass des 60jährigen Priesterjubiläums S. Exz. Bischof Kerkhofs, Oberhirte der Diözese Lüttich, zelebrierte Weibbischof van Zuylen am Mittwoch abend in der Kapelle der Klinik Sainte Rose-Marie in Lüttich eine hl. Messe, der zahlreiche Prälaten und Generalvikare der Diözese beiwohnten. Während der hl. Messe wurde ein persönliches Glückwunschsreiben des Papstes verlesen.

Zum Gedächtnis von Königin Astrid

Eupen. — Am nächsten Montag wird auf Veranlassung der Regierung in der Liebfrauenkirche von Laeken ein feierliches Messopfer für die Seelenruhe der vor nunmehr 25 Jahren tödlich verunglückten Königin Astrid dargebracht werden.

Nach dem Gottesdienst findet vor dem zu Ehren der unvergessenen Königin durch die Vereinigung »Andenken an Königin Astrid« errichteten Denkmal eine kurze Ehrung statt. Die königliche Familie wird diesen Feierlichkeiten beiwohnen.

Glücklicher Gewinner

Eupen. — Bei der 13. Ziehung der Afrikanischen Lotterie fiel ein Gewinn von 50.000 Fr. auf das Los Nr. 382.937. Ein Zehntel wurde verkauft im Zeitschriften- und Raucherwarengeschäft Hermann-Creutz, Eupen, Klötzerbahn 30.

REGEN SIE IHRE LEBER AN-

Ohne Kalomel - und Sie werden morgens froh und munter aus dem Bette springen

Die Leber muß täglich einen Liter Galle herstellen. Fließt diese Galle nur spärlich, so werden die Speisen nicht verdaut. Sie säuren und es entstehen Gase, die Bluthungen hervorrufen. Sie sind verstopft. Ihr Organismus wird vergiftet. Sie sind schlecht gelaunt und niedergeschlagen. Sie sehen alles schwarz. Abführmittel sind nur Notbehelfe. Ein erzwungener Stuhlgang ist zwecklos. Nur die KLEINEN CARTERS PILLEN für die LEBER ermöglichen einen freien Abfluss der Galle und damit eine Besserung Ihres Zustandes. Vegetarisch, milde, erstaunlich gallenregend. Verlangen Sie die kleinen Carters-Pillen in allen Apotheken. Preis 19 Fr.

Stempelstunden Freitag, 23. Sept. 1960

Diese Angaben sind nicht offiziell. Massgebend sind nur die in den Stempelbüros angeschlagenen Zeiten. In diese Liste können sich Irrtümer einschleichen. Wir raten deshalb allen Arbeitslosen, regelmäßig selbst die Stempelzeiten für den nächsten Tag im Stempelbüro einzusehen.

Stempelstelle: Eupen, Bergkapellstrasse 8	
Männer	Frauen
von 9.00—9.30	von 9.30—10.00
Gemeinde Kettens	10.00—10.15 Uhr
Gemeinde Walhorn	11.00—11.15 Uhr
Gemeinde Eynatten	9.30—9.45 Uhr
Gemeinde Raeren	9.45—10.00 Uhr
Gemeinde Hauset	10.45—11.00 Uhr
Gemeinde Herbsthal	14.30—14.45 Uhr
Gemeinde Hergenrath	10.15—10.30 Uhr
Gemeinde La Calamine	14.00—14.15 Uhr
Gemeinde Neu-Moresnet	14.30—15.00 Uhr
Gemeinde Gemmenich	10.45—11.00 Uhr
Gemeinde Membach	9.00—9.15 Uhr
Gemeinde Henri-Chapelle	9.30—9.45 Uhr
Gemeinde Welkenraedt	15.00—15.15 Uhr

Namhafte Männerchöre aus Deutschland und Holland beim Herbstkonzert des Kgl. M. G. V. Marienchor

Am Samstag, dem 15. Oktober 1960 findet abends 8 Uhr im grossen Saal des Jünglingshauses ein internationales Chorkonzert statt, das dem veranstaltenden Kgl. M.G.V. Marienchor sicher einen grossen Erfolg sichert. Neben dem bekannten Männergesangsverein Eschweiler, einem der führenden Chöre des Aachener Raumes, wurde einer der drei »Grossen« im holländischen Männerchorwesen, die »Zangvereniging »Pankratius« Heerlen verpflichtet. Damit ergäbe sich seit langer Zeit wieder einmal die Möglichkeit eines Vergleiches Belgien-Deutschland-Holland. Zuletzt war diese äusserst interessante Gegenüberstellung bei Gelegenheit des Jubiläumskonzertes des Kgl. M.G.V. Marienchor am Oktober 1955 verwirklicht worden. Zum 55jährigen Bestehen hat der Chor sich entschlossen, diese vor Jahren so erfolgreiche Formel zu wiederholen.

die holländischen Sangesfreunde besonders interessante Anhaltspunkte ergeben, ist selbstverständlich.

Der Beginn des Kartenvorverkaufs wird noch bekanntgegeben.

Studiendarlehen für Besserbegabte

Eupen. — Es wird daran erinnert, dass Anträge auf Studiendarlehen aus dem Provinzialfonds vor dem 31. Oktober gestellt werden müssen. Solche Darlehen können begabten Schülern gewährt werden, die selbst ihre Studienkosten nicht bestreiten könnten. In Frage kommen nach Verlassen der Volksschule nicht allein Studien der Allgemeinbildung, sondern auch Berufs- und Fachstudien sowohl technischer wie akademischer Art. Bedingung für die Gewährung der Darlehen ist die belgische Nationalität. Wohnsitz seit mindestens 2 Jahren in der Provinz Lüttich, gute Führung und Gesundheit, notwendige Fähigkeiten, um das Ziel zu erreichen. In Sonderfällen erhalten auch Ausländer die Darlehen.

Anträge müssen auf Vordrucken eingereicht werden, die man bei der Provinzialregierung in Lüttich, 6. Abteilung, Zimmer Nr. 49, schriftlich anfordern oder (zwischen 10 und 12 Uhr) persönlich abholen kann. Formulare werden nur an die Eltern oder die Schüler direkt abgegeben, also nicht über Schulen, Gemeindeverwaltungen usw.

Nur Sachschaden

Eupen. — Mittwoch nachmittag stiessen auf der Klötzerbahn zwei Wagen zusammen, wobei es Sachschaden gab.



Biguusch

(Oberschlesischer Schweine-Eintopf)

Zutaten: 5/4 Pfund fettes Schweinefleisch, 100 g Speck, 3/4 Pfund Sauerkraut, 2 Pfund Kartoffeln, Fett, Mehl, Pfeffer, Salz. — Fleisch und Speck in möglichst kleine Würfel schneiden (je kleiner, desto besser) und zusammen ohne weitere Fettzugabe halbwelch braten. Sauerkraut gesondert garen. Aus Fett und Mehl eine helle Einbrenne bereiten, mit Wasser ablöschen, Fleisch, Sauerkraut und die geschälten, in Scheiben geschnittenen rohen Kartoffeln zugeben. Das ganze abschmecken und in einem gut verschlossenen Topf 1 bis 2 Stunden im Backofen bei mässiger Hitze dünsten.